



## Flüchtlingsrat Brandenburg

Rudolf-Breitscheid-Str. 164  
14482 Potsdam  
Tel.: 0331-716499  
Fax: 0331- 887 15 460

[info@fluechtlingsrat-brandenburg.de](mailto:info@fluechtlingsrat-brandenburg.de)  
[www.fluechtlingsrat-brandenburg.de](http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de)

Bankverbindung:  
Mittelbrandenburgische  
Sparkasse Potsdam  
KtoNr.: 350 10 10 000  
BLZ: 160 500 00

## Schnellinfo Oktober

### Aktuelle Themen:

Das Flughafenverfahren BBI –Schönefeld

Gutscheine

Bleiberechtsregelung

**Nachrichten aus Brandenburg**

**Nachrichten aus dem Rest der Welt**

**Termine: Veranstaltungen / Tagungen / Fortbildungen und Seminare**

**Neue Materialien / Literatur- und Filmtipps**

### In eigener Sache

Zur Zeit überarbeiten wir den Punkt „Materialien“ auf unsere Webseite, damit in Zukunft Grundlegendes zu den verschiedenen Themen wie z. B. Gutscheine, Unterbringung, Härtefallkommission etc. leichter gefunden werden kann. Wir bitten den Baustellencharakter der „Materialien“ für die Dauer der Überarbeitung zu entschuldigen und freuen uns über Anregungen, die die Seite nutzerfreundlicher machen.

Außerdem laden wir herzlich ein zu unserer Informationsveranstaltung ein am:

**9. November, 18 Uhr**

**Informationsveranstaltung zum Asylschnellverfahren auf dem neuen Großflughafen  
in Berlin-Schönefeld mit Ines Welge, Flüchtlingsrat Wiesbaden**

**Haus der Jugend in der Schulstraße 9, 14482 Potsdam (S-Bahn Babelsberg)**

[einladung](#)

## Aktuelle Themen

### **Das Flughafenverfahren BBI –Schönefeld**

Wie aus der Antwort auf eine parlamentarische Anfrage von Bündnis90/Die Grünen hervorgeht, soll auf dem Flughafen Berlin/Schönefeld ein Gefängnis für Asylsuchende gebaut werden, die ohne gültige Papiere bzw. Visa einreisen und direkt am Flughafen Asyl beantragen müssen. Grundlage ist der § 18a, Asylverfahrensgesetz. Er regelt das sogenannte Flughafenverfahren, ein Schnellverfahren, das höchst umstritten ist. In einer [Presseerklärung](#) bezogen wir am 14. Oktober zusammen mit dem Flüchtlingsrat Berlin und dem RAV-Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein Stellung gegen dieses Vorhaben.

Mehr Informationen wird es auf der Veranstaltung am 9. November geben (s.o.)

### **Gutscheine**

Am 7. September hat der Flüchtlingsrat zu einer Schwerpunktsitzung zum Thema Gutscheine nach Senftenberg eingeladen. Sehr zahlreich vertreten waren vor allem Flüchtlinge und zwar mehrheitlich aus Cottbus und Oderspree-Lausitz, aber auch aus Hennigsdorf und sogar aus Prenzlau und Rathenow. Begeisterung löste die Information aus, dass inzwischen in Prenzlau/Uckermark Bargeld ausgezahlt wird und auch in Fürstenwalde/Landkreis Oder-Spree. In der Uckermark bezog sich die Verwaltung direkt auf die breit unterstützten Kämpfen der Flüchtlinge in Hennigsdorf. (In Prenzlau hatte es 2008 auch den Versuch eines Gutscheinstreiks gegeben, der aber wenig unterstützt wurde und deshalb schnell zusammenbrach.)

**Damit sind es nur noch 4 Kreise bzw. Städte, in denen Gutscheine ausgegeben werden.**

Inzwischen wurde von der Juristin Anja Lederer ein **Gutachten** erstellt: **Einschränkungen des behördlichen Ermessens in bezug auf die Leistungsformen des Asylbewerberleistungsgesetzes** – Aktuelle Ergänzung des Gutachtens „Rechtliche Zulässigkeit der Gewährung von Geld statt Gutscheinen“ vom 15.05.2003 [PDF](#)

Zum **Stand der Dinge** findet sich hier eine kurze [Darstellung](#).

Der Kreistag in Oberhavel hat sich auf der Kreistagssitzung Ende September mit 26 : 24 Stimmen erneut für die Auszahlung von Bargeld ausgesprochen. Die Kreisverwaltung ignoriert das Votum weiterhin. Dass es um mehr, als um Zahlungsmittel geht, zeigt ein in der Zeitung ausgetragene Schlagabtausch: Ein Leserbrief und die Antwort darauf in der MAZ-Lokalredaktion Oberhavel am 20.10. dokumentieren die Auseinandersetzung im Landkreis sehr anschaulich:

„Massenhafter Asylmissbrauch“ **Stellungnahme von Michael Ney** [lesen](#) und die **Replik:** „Neys Verschwörungstheorie“ [weiterlesen](#)

Das Problem mit den Gutscheinen könnte sich endgültig erledigen, wenn das Sachleistungsprinzip und am besten das Asylbewerberleistungsgesetz ganz abgeschafft wird. Deshalb: Unterstützt die Kampagne von Pro Asyl und Campact:

<http://www.campact.de/migration/sn1/signer>

## ***Bleiberechtsregelung***

Zwei Bleiberechtsregelungen, ein Verlängerungsbeschluss, eine Bleiberechtsregelung für Jugendliche – und immer noch leben 75.000 Menschen seit mehr als sechs Jahren ohne Aufenthaltsrecht in Deutschland. Hinzu kommt: Tausenden, die schon ein Bleiberecht hatten, droht der Rückfall in die Duldung – zum Beispiel wenn sie arbeitslos werden. Das Problem der Kettenduldungen ist noch immer nicht gelöst, eine neue Bleiberechtsregelung aber nicht geplant.

Der [Antwort der Bundesregierung](#) im August diesen Jahres auf eine parlamentarische Anfrage der Linken ist zu entnehmen, dass in Brandenburg ca. 1.275 Menschen schon länger als 6 Jahre ohne sicheren Aufenthaltstitel leben. Sie haben entweder eine Duldung (717), ein Bleiberecht auf Probe (456) oder eine Aufenthaltsgestattung (103). Dazu kommen etwa 300 Menschen, die eine Ausreiseaufforderung haben (296) aber auch schon länger als 6 Jahre in Deutschland leben.

Am 24. und 25. November tagt die Innenministerkonferenz in Hessen. Noch steht eine neue Bleiberechtsregelung nicht auf der Tagesordnung. Um die Initiative des Innenministers von Schleswig-Holsteins für eine stichtagsunabhängige dauerhafte Bleiberechtsregelung zu unterstützen, bitten wir [diesen Brief](#) an Innenminister Woidke zu schicken.

Links zum Bleiberecht:

Kiel: Innenminister Schmalfuß [fordert neuen Aufenthaltstitel](#) bei nachhaltiger Integration

Landtag Schleswig Holstein [einstimmig für stichtagsunabhängiges Bleiberecht](#)

[SZ 25.08.2011 - Geduldet nur auf Zeit](#) - Vom Bleiberecht haben weniger Ausländer profitiert als angekündigt

Aktionen:

[Für ein neues Bleiberecht](#) von Pro Asyl

Appell und Unterschriftensammlung [„Bleiberecht für Roma und alle langjährig geduldeten Flüchtlinge in Deutschland! alle bleiben!](#)

## Nachrichten aus Brandenburg

### ***Aus der Landesregierung:***

- Neues Rundschreiben 12/2011 des MASF Brandenburg vom 8.7.2011 zur Durchführung des AsylbLG zu Leistungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge [PDF](#)
- Neuer Erlass Nr. 07/2011 vom 1.9.2011 Aufenthaltsrecht; Erteilung von Aufenthaltserlaubnissen an gut integrierte Jugendliche und Heranwachsende sowie an deren Eltern und minderjährigen Geschwister nach §25a AufenthG [PDF](#)
- Ursula Nonnemacher Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen mahnt in einer Erklärung vom 26. September die nächsten, gesetzlich möglichen, [Schritte zur Abschaffung der Residenzpflicht](#) an.

## **Neuruppin**

In Neuruppin machte Anfang September eine Ausstellung „Sechs Quadratmetern neue Heimat“ auf die Lebensbedingungen von Asylsuchenden aufmerksam. Im Pavillon auf dem Neuruppiner Schulplatz war eine Matratze am Boden und ein karges Bettgestell mit Matratze untergebracht. Infos gibt es auf Tafeln, dazu, wie hierzulande Asylbewerber behandelt, medizinisch versorgt und finanziell unterstützt werden. „Den Akteuren geht es um den Schutz von Flüchtlingen, gegen soziale Ängste, Fremdenhass und Rassismus,“ schreibt die MAZ und zitiert die Neuruppiner Integrationsbeauftragte Doris Rogmann, die die neue Ausstellung als Beitrag für die Durchsetzung demokratischer Werte versteht. In den vergangenen Jahren habe sich viel zum Positiven verändert. Der Kreis der Mitgestalter im Kampf für Menschenwürde und Solidarität habe sich erweitert. Nicht nur Sitzblockaden bei den rechtsextremen Aufmärschen seien erfolgreich gewesen. „Durch konsequentes Dranbleiben konnten wir erreichen, dass endlich die diskriminierende Gutscheinpraxis für Asylbewerber abgeschafft wurde“, sagt Doris Rogmann.

### *Nicht-Integrationspreis ausgelobt*

Die fortgesetzte Weigerung des Landrates im Landkreis Oberhavel, Bargeld auszuzahlen, haben die Migranten-Vereine im Land Brandenburg dazu gebracht, einen „Nicht-Integrationspreis“ auszuloben, der märkischen Kommunen und Städten ihr Blockadeverhalten in Sachen Integration bescheinigen soll. Anwärter sind Oberhavel, Bernau und Senftenberg. [Alles lesen](#)

## **Brandenburg an der Havel**

Im März 2010 verlieh der Flüchtlingsrat Brandenburg den **Denkzettel für strukturellen Rassismus** dem Rechtsamt der Stadt Brandenburg an der Havel. Im Juli des Jahres bekam das Büro des Flüchtlingsrates dann Besuch von der Polizei. Anlass: Anzeige wegen übler Nachrede. Damit nicht genug: Die Verwaltung verknüpfte im damals laufenden aufenthaltsrechtlichen Gerichtsverfahren, das der Flüchtling gegen die Stadt angestrengt hatte, die Erteilung des Aufenthaltstitels mit der rücknahme des denkzettels durch den Flüchtlingsrat. Beruhigenderweise ließ sich das Gericht nicht darauf ein. Der Aufenthaltstitel wurde erteilt und das Verfahren wegen übler Nachrede lief weiter. Nachdem es in der ersten Instanz eingestellt wurde, ging es nun im Oktober in die zweite Runde. Am ersten Prozesstag wurden unter Ausschluss der Öffentlichkeit zunächst die Modalitäten festgelegt und die ganze Angelegenheit auf Dezember oder Januar verschoben. Die Märkische Allgemeine aber nahm diesen Termin schon jetzt zum Anlass, die ganze Geschichte noch mal aufzurollen und machte aus dem Denkzettel eine schallende Ohrfeige. Maz- [Artikel lesen](#)

## **Wassmannsdorf – Landkreis Dahme-Spreewald**

Die ehemalige Grenzpolizeikaserne in Wassmannsdorf, die heute als Sammelunterkunft für Flüchtlinge dient, konnte nach langen Streitigkeiten mit dem Vorbesitzer endlich vom Landkreis erworben werden. Einer Sanierung steht nun nichts mehr im Weg. Der Betreibervertrag war zwischenzeitlich von K&S gekündigt worden. Damit wäre auch der Weg frei geworden für einen neuen Betreiber, mit neuem Konzept und qualifizierterem Personal. Zur Erinnerung: Die Heimleitung hatte Zustände zugelassen, die für viele Bewohner unerträglich waren. Mit großem Erstaunen mussten wir nun zur Kenntnis nehmen, dass die Firma K&S erneut und mit der gleichen Heimleitung den Zuschlag für das Betreiben der Unterkunft bekam.

## **Potsdam: MC Kaki muss bleiben!**

Die Abschiebung des Potsdamer Sängers und Songwriters Xavier Peter Inwang alias MC Kaki konnte durch massenhafte Proteste von Fans und von AktivistInnen der afrikanischen Community verhindert werden. Inwang lebt seit 16 Jahren in Brandenburg und sollte nach Jahren der Kettenduldung und einem negativem Votum der Härtefallkommission gezwungen werden, das Land zu verlassen. Nun wird die Härtefallkommission neu beraten, - der Sänger kann einen Arbeitsvertrag vorweisen. Artikel in der Potsdamer Neueste Nachrichten: <http://www.pnn.de/potsdam/577875/>

## **Nachrichten aus dem Rest der Welt**

Seit im Jahr 2010 in Brandenburg und Berlin die sogenannte **Residenzpflicht** gelockert wurde, sind die meisten anderen Bundesländer diesem Beispiel gefolgt. [Hier](#) findet sich eine Übersicht über die aktuelle Entwicklung und unsere Seite [www.residenzpflicht.info](http://www.residenzpflicht.info) informiert über die weiteren Entwicklungen.

Das Bremer Gesundheitsamt empfiehlt in der aktuellen Studie von Felicitas Jung die **“Reduzierung der Pflichtzeiten in Gemeinschaftsunterkünften”** für Asylsuchende. Im Rahmen einer Fachtagung des IGN am 28.09.2011 wurde der Bericht vorgestellt und als Basis für eine anschließende Diskussion mit relevanten Akteuren über die Auflösung der Heime im Land Bremen genutzt. Siehe auch <http://www.fluechtlingsrat-bremen.de/termine/> Die gesamte Lebenssituation von Asylsuchenden und Flüchtlingen fördere ihre Gesundheit nicht, heisst es, sondern gefährde (noch) vorhandene Ressourcen. Details zum **Bremer Modell der Gesundheitsversorgung** Asylsuchender, das die schnellstmögliche Gleichstellung mit anderen Bevölkerungsgruppen vorsieht, sowie den ausführlichen Bericht findet man hier: [PDF](#)

## **Bundesverwaltungsgericht entschied über Niederlassungserlaubnis**

Das [Bundesverwaltungsgericht](#) hat am 13. September 2011 entschieden, dass bei der Erteilung einer Niederlassungserlaubnis aus humanitären Gründen die Dauer eines vorangegangenen Asylverfahrens auch dann zu berücksichtigen ist, wenn der Aufenthalt zwischen dem Abschluss des Asylverfahrens und der ersten Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis über einen längeren Zeitraum nur geduldet war. (Quelle Pro Asyl)

## **75 Prozent der Kirchenasylfälle führen zu einer humanitären Lösung.**

Dies betonte Kirchenpräsident Volker Jung, der Vorsitzende der [Kammer für Migration und Integration](#) der Evangelischen Kirche in Deutschland. Allein in Nordrhein-Westfalen hätten nach 1993 über 500 Menschen von einem Kirchenasyl profitiert. (Quelle Pro Asyl)

Da es immer wieder Probleme gibt, **wenn Menschen mit einer Gestattung oder Duldung ein Konto eröffnen wollen**, sei hier auf einen Brief des Sparkassen- und Giroverbandes an das Diakonische Werk in Hessen hingewiesen. Der Verband stellt eindeutig fest, dass Duldungen und Gestattungen als Ausweispapiere zur Kontoeröffnung ausreichen. [PDF](#)

Das Deutsch-Türkische Netzwerk DTN vergibt dieses Jahr einen **Integrationspreis**, der mit 10.000 EUR dotiert ist. Die Organisatoren schreiben in einer Rundmail, dass sie sich besonders über Bewerbungen aus dem Bereich Flucht und Asyl freuen würden. Jede und jeder kann sich bewerben. **Die Bewerbungsfrist endet am 31.10.2011.** Bewerbungsunterlagen befinden sich gleich auf der [Startseite](#) von DTN

Vom 17. bis zum 19. Oktober fand in Berlin eine **Sammelanhörnung zur Identitätsfeststellung für Asylsuchende aus Sierra Leone** statt. Über den fragwürdigen Ablauf der Anhörungen und die im Korruptionsverdacht stehende Delegation des Immigration Office gingen viele Informationen in unserer Geschäftsstelle ein. Sie werden derzeit zusammengetragen und können demnächst von unserer Webseite heruntergeladen werden.

## Termine

### WORKSHOP

28.-30. Oktober, Berlin, Pyramide Teufelsee **Theaterworkshop Rassismus und Flüchtlinge** [Forumtheater Rabenschwarz](#)

### VERANSTALTUNGEN

#### **26. Oktober, 16 Uhr Brandenburgpremiere der Asylmonologe in Rehfelde**

Die Asylmonologe erzählen von Menschen, die Grenzen überwunden, Verbündete gefunden, ein "Nein" nie als Antwort akzeptiert und unter aussichtslosen Bedingungen immer weiter gemacht haben. *Das Theaterstück bildet gleichzeitig den Auftakt für das Theaterprojekt FREMD - ein gemeinwesenorientiertes, autobiografisches Theaterprojekt für Rehfelde, welches ab November 2011 von der Theaterwerkstatt des Jugendfördervereins „Chance“ e.V. mit dem Jugendclub Rehfelde und dem Übergangwohnheim Garzau angeboten wird.* Weitere Informationen zur Veranstaltung finden sich [hier](#)

#### **28. Oktober, 10 Uhr Potsdam**

#### **Informationsveranstaltung zum neuen Bundesfreiwilligendienst**

*die Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg, Prof. Dr. Karin Weiss, lädt gemeinsam mit dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben zur Informationsveranstaltung zum neuen Bundesfreiwilligendienst ein.* [Einladung](#)

#### **1. November, 18:30 Uhr**

#### **Themenabend Entwicklungspolitik "Tunesien zwischen Revolution und Migration"**

Veranstaltung des Projekthauses Babelsberg in Kooperation mit dem Flüchtlingsrat Brandenburg 18:30 – 22 Uhr Essen, Musik und Infostände - Vortrag mit Conni Gunsser, Flüchtlingsrat Hamburg und Riadh Ben Ammar von der Gruppe Afrique-Europe-Interact. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden sich [hier](#)

**9. November**, 18 Uhr

**Hastig, unfair, mangelhaft** Informationsveranstaltung zum Asylschnellverfahren auf dem neuen Großflughafen in Berlin-Schönefeld mit Ines Welge, Flüchtlingsrat Wiesbaden

Informationsveranstaltung Haus der Jugend Schulstraße 9, 14482 Potsdam

## TAGUNGEN

25. und 26. November 2011 in Köln: **Gesellschaftliche Teilhabe und Selbstorganisation von jungen Flüchtlingen durch freiwilliges Engagement fördern**

Stiftung MITARBEIT in Kooperation mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und der Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSJA) [Programm](#)

2. bis 4. Dezember Asylpolitisches Forum 2011 in der Ev. Akademie Villigst **Familie – (kein) Thema der Flüchtlings- und Migrationspolitik?**

Der Veranstalterkreis aus Ev. Akademie Villigst, Flüchtlingsrat NRW, Amnesty International, Pro Asyl, Ökumenischem Netzwerk Asyl in der Kirche NRW und Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe lädt zum Asylpolitischen Forum 2011 ein. [Programm](#)

14. - 16. Dezember 2011 Jahrestagung der BAFF in Mainz: **Wo bleiben die Helfer?**

Psychohygiene in der Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen und Folterüberlebenden

Wir kündigen die Tagung jetzt schon an, weil sie vermutlich schnell ausgebucht ist. [Programm und Anmeldung](#)

## NEUE MATERIALIEN

- **Artikel zur rechtlichen Betreuung von kranken Flüchtlingen**  
Das [Asylmagazin](#) des Informationsverbundes Asyl & Migration Nummer 9/2011 enthält neben vielen anderen nützlichen Informationen einen Schwerpunkt für die Beratungspraxis. Heike Winzenried aus Köln beschäftigt sich mit der rechtlichen Betreuung von kranken Flüchtlingen. Gemeint sind Fallkonstellationen, in denen schwer erkrankte Flüchtlinge nicht in der Lage sind, ihre Interessen und Rechte krankheitsbedingt noch selbständig vertreten zu können und die Einrichtung einer sogenannten rechtlichen Betreuung nötig ist.
- 28-seitige Broschüre "**Hiergebliebenen - Anforderungen an eine neue Bleiberechtsregelung**", die Fälle dokumentiert und die Forderungen von Pro Asyl, Deutschem Caritasverband und Diakonischem Werk der EKD enthält als [PDF](#)
- Neuerscheinung: **Fördertöpfe für Vereine**  
Die Broschüre Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen mit mehr als 70 neuen Fördermöglichkeiten ist soeben erschienen! Herausgegeben von Netzwerk Selbsthilfe e.V. 11. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2011 200 Seiten, 19 Euro zzgl. Porto + Verpackung  
Zu bestellen per Rechnung unter: <http://bestellen.netzwerk-selbsthilfe.de>
- **Drei neue Hefte zum Ausländerrecht.**  
[Aufenthaltsgesetz](#) Einführung in das Aufenthaltsgesetz. In einem eigenen Kapitel

werden die Bleiberechtsregelungen und Altfallregelungen von 1987 bis 2011 vorgestellt.

### [Abschiebung](#)

Diese Broschüre soll Betroffene und ihre Unterstützter und Freunde beraten, was im Falle einer drohenden Abschiebung zu tun ist. Dabei geht es um abgelehnte Flüchtlinge, aber auch ausländische Partner, deren Ehe scheitert ist, oder ausländische StudentInnen, die ihr Studium abgebrochen haben. Erläutert werden die Begriffe Ausreiseaufforderung, Ausweisung, Abschiebung. Eigene Kapitel gehen auf die Abschiebehaft ein, ebenso auf Begriffe wie Mitwirkungspflicht oder Passersatz.

### [Familienzusammenführung](#)

Die Broschüre berät beim Familiennachzug ausländischer Ehepartner oder Kinder: Visum, Aufenthaltserlaubnis, Niederlassungserlaubnis, Einbürgerung. Eingegangen wird dabei auf den Sprachtest, die Sicherung des Lebensunterhalts, Nachweis der Wohnung, auf die Folgen von Trennung und Scheidung. In eigenen Kapiteln geht es um Scheinehe und die zeitgleiche Befragung.

- Leitfaden des Roma-Center Göttingen: **Kommunale Strategien für den Schutz vor Abschiebungen.** [PDF](#)
- Stand der Rechtsprechung zu den **Pass(beschffungs)kosten** [PDF](#)
- Schweizerische Flüchtlingshilfe: **Asylverfahren und Aufnahmebedingungen in Italien**, Mai 2011 [PDF](#)
- **Hilfen im Dublin-II-Verfahren Italien**  
Eine aktuelle Übersicht von Maria Bethke (Verfahrensberaterin in der EAE Gießen) über zahlreiche zum Dublin-Land Italien zur Verfügung stehende Quellen und eine auswertende Zusammenfassung aller dieser Quellen kann in unserem Büro angefragt werden.
- Rap-Song über das Leben im Lager: Der in Niedersachsen lebende Flüchtling **Nuri Ismailov hat einem Rap-Song über das Leben im Lager geschrieben** und freut sich über eine Verbreitung. Anzusehen auf [Youtube](#)
- Leider nur in digitaler Form vorhanden! Der neue Bericht von Judith Gleitze: **Flüchtlinge, Fischer, Abgeschobene – Eine Recherechfahrt durch Tunesien in Zeiten des libyschen Krieges:** [PDF](#)
- Die hervorragende und leider als Buch vergriffene Arbeitshilfe des Kreis Hersfeld-Rotenburg zu Fragen Leistungsanspruchs bei der Arbeitsmarktintegration von Asylsuchenden und andere MigrantInnen mit noch nicht gesichertem Aufenthalt kann jetzt als [PDF](#) heruntergeladen werden. (Achtung: sehr große Datei)

## BÜCHER

- Silja Klepp: **Europa zwischen Grenzkontrolle und Flüchtlingsschutz**  
Eine Ethnographie der Seegrenze auf dem Mittelmeer , September 2011, 428 Seiten, kart., 34,80 € Mehr Infos zum Buch und Bestellmöglichkeit:  
<http://www.transcript-verlag.de/ts1722/ts1722n.php>

- **Mehmet Desde: Folter und Haft in der Türkei - Ein Deutscher in den Mühlen der Willkürjustiz, 200 Seiten, kart., [von Loeper Verlag](#) 19,90 Euro**
- Gabriele del Grande: **Das Meer zwischen uns - Flucht und Migration in Zeiten der Abschottung** Herausgegeben von borderline europe e.V. und dem Förderverein PRO ASYL e.V. Deutsche Übersetzung von Judith Gleitze. von Loeper-Verlag 16,90€



LAND  
BRANDENBURG

Dieser Infobrief wurde finanziell unterstützt von: LAND BRANDENBURG